

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

alle den Zweck, das Salzausbringen zu erhöhen und den Holzverbrauch zu verringern. Das Salzamt unterließ es nicht, in seinen Berichten an die Hofkammer die errungenen Vorteile in das hellste Licht zu stellen, wobei diese sich, durch die bisweilen überschwenglich gelobten Neuerungen zur Vorsicht gemahnt, veranlaßt fand, eigene Kommissäre ins Kammergut zu senden, um die berichtlichen Darlegungen zu überprüfen. Unter deren Aufsicht fanden bei allen drei Verwesämtern Probesieden statt, deren Ergebnisse das wirkliche Maß des Erreichten aufzeigten. Gute Leistungen fanden nicht nur gebührendes Lob, sondern auch klingende Anerkennung. Als das Verwesamt in Ebensee 1794 nachweislich 1371 Klafter Holz erspart und um 23.542 Zentner Salz mehr erzeugt hatte, bewilligte die Hofkammer den dortigen Hüttenbeamten für jede Klafter erspartes Holz vier Groschen als Remuneration³¹³). Die aus der Fülle der von den Verwesämtern verfaßten Zusammenstellungen, Berechnungen und Vergleichen herausgefundenen Schlußwerte des Probesiedens im Jahre 1794 sind folgende³¹⁴):

1794	Ebensee	Ischl	Hallstatt
	Zentner Salz		
1 Rachel gutes Brennholz dörnte ab . . .	530	524	498
mit Knüppel- und Bürdelholz vermischt .	492	492	.
1 Zentner Torf dörnte ab	13·7	13·7	14·4
1 Rachel erzeugte:			
a) Pfannensalz	49·8	52	50·5
b) nebst Labstuben- und Urendsatz ohne Dörrung	53·5	51·5
c) mit Dörrung	43·5	48	.
Zur Abdörrung des mit 1 Rachel gedörrten Salzes waren an Torf erforderlich Zentner	38·7	38·2	34·5

Die umfassenden Sudproben im Jahre 1794, von welchen jedes Verwesamt im Beisein auswärtiger Kontrollorgane 18 bis 20 abführte, dauerten fast das ganze Jahr hindurch und erfor-

³¹³) Res. 1796, S. 82, 105, 386; 1797, S. 534; Hfk. M. B. 968—E, fol. 451.

³¹⁴) Hfk. M. B. 1099—30 B, fol. 727—758.